



EU streitet mit den USA über X

- Richard Palmer
- [04.02.2026](#)

Französische Regierungsbeamte haben gestern die Pariser Büros von X (ehemals Twitter) im Rahmen einer strafrechtlichen Untersuchung der in den USA ansässigen Social Media-Plattform durchsucht. Sie haben den Eigentümer von X, Elon Musk, gebeten, in ein paar Monaten an einem freiwilligen Interview teilzunehmen.

Die Behörden werfen X vor, sich in die französische Politik einzumischen, indem es seinen Algorithmus verändert. Bevor es von Musk gekauft wurde, mischte sich Twitter aktiv in die Politik in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt ein. Frankreichs Regierungsapparat hat diese Bemühungen jedoch im Allgemeinen unterstützt – die Razzia ist also mehr als nur ein wenig heuchlerisch und vielleicht noch schlimmer.

Französische Staatsanwälte haben die künstliche Intelligenz von X, Grok, in ihre Ermittlungen einbezogen. Sie werfen ihr Holocaust-Leugnung vor und bezweifeln, dass es in der Lage ist, auf Nutzer zu reagieren, die Fotos von Menschen hochladen und sie dann auffordern, realistische Bilder davon zu erstellen, wie sie ohne Kleidung aussehen würden.

- Ein solcher Einsatz von KI ist wirklich abscheulich. Aber in Bezug auf Macht und Politik deutet das auffällige Fehlen französischer Untersuchungen anderer ähnlicher KI-Tools darauf hin, dass es hier nicht um Online-Sicherheit, Gerechtigkeit oder Demokratie geht, sondern um einen Vorwand, um X anzugreifen und die amerikanische Technologie zu schwächen, insbesondere wenn dadurch indirekt auch die Trump-Regierung geschwächt werden kann.

Musk ist in diesem Kampf vielleicht nicht der Außenseiter: Er hat einen Großteil der US-Regierung auf seiner Seite. Der Justizausschuss des Repräsentantenhauses hat gestern die „European Censorship Files“ auf X veröffentlicht, die dokumentieren, wie die EU die freie Meinungsäußerung der Amerikaner in den sozialen Medien blockiert.

„Einfach ausgedrückt: Die Grenzen der Debatte über politische Themen wie Massenmigration, Männer im Frauensport und mehr werden durch die Community-Richtlinien gesetzt“, schreiben sie. „Wenn Regierungen Plattformen unter Druck setzen, ihre Community-Richtlinien zu ändern, ändern sie, was Amerikaner in den Vereinigten Staaten oder anderswo posten dürfen.“

Dies ist nicht nur ein Kampf um X oder Musk. Es ist ein Kampf zwischen der US-Regierung und der Europäischen Union.

- Die beiden Regierungen streiten sich auch darüber, wie Facebook, Instagram und YouTube Sprache zensieren. Die deutsche Regierung erwägt auch ein neues Gesetz, das Netflix und Amazon zwingen würde, in Deutschland zu investieren, was die Trump-Administration ablehnt.

EuroIntelligence argumentiert, dass dieser Krieg um Online-Kontakte für die EU und die USA eine „weitaus wichtigere Sollbruchstelle als Grönland“ ist. Hier gibt es „keine vorhersehbare Lösung“.

Dies ist kein Kampf, den Donald Trump begonnen hat. Die EU hat schon lange vor seinem Amtsantritt versucht zu kontrollieren, was die Amerikaner online sagen können. Aber sie offenbart einen weiteren tiefen Riss im transatlantischen Bündnis und in der gesamten Nachkriegsordnung. Für Amerika ist die Redefreiheit heilig. Für Europa ist es das nicht. Die Europäer arbeiten mit grundlegend anderen Wertesystemen.

„Deutschlands Ambitionen für das Internet sollten jeden betreffen, auch diejenigen, die keinen Computer haben“, schrieb *Posaune*-Chefredakteur [Gerald Flurry im Jahr 2019](#). „Das Verhalten der EU in dieser Frage entlarvt den diktatorischen Charakter dieser von Deutschland dominierten Einheit. In der Tat erleben wir gerade, wie sich der Geist des Heiligen Römischen Reiches in der Tech-Welt manifestiert. Die biblisch prophezeite siebte und letzte Auferstehung dieses Reiches will das Internet kontrollieren!“

Das Heilige Römische Reich erhebt sich in Europa. Erwarten Sie immer mehr Enthüllungen darüber, dass seine Kultur, seine Wirtschaft und letztlich auch sein Militär grundsätzlich gegen die Vereinigten Staaten gerichtet sind.